

JENSEITS DER ORDNUNG?

Herausforderungen im Umgang mit systemangrenzenden Jugendlichen zwischen
Straffälligenhilfe, Psychiatrie und Jugendhilfe - Fachtagung



21. Juni 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

FACHTAGUNG JENSEITS DER ORDNUNG

ÜBERALL FALSCH!?

Jugendlichen Gefangenen in Vollzugsanstalten werden häufiger Verhaltensauffälligkeiten zugeschrieben, es besteht auffällig oft die Notwendigkeit der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen. Straffällig gewordene Jugendliche waren überdurchschnittlich häufig in Heimen und Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht, zwei Drittel entstammen sog. „broken homes“. Fachlich sind die Pädagogik der Jugendhilfe und die Psychiatrie hier die Disziplinen mit Expertise.

Die Häufigkeit psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen in stationären und teilstationären Einrichtungen ist hoch, ein hoher Anteil dieser Kinder und Jugendlichen befindet sich in fortgesetzter ambulanter oder wiederkehrend in stationärer psychiatrischer Behandlung. Die Strafverfolgungsbehörden sind aktiv am Hamburger Senatskonzept „Handeln gegen Jugendgewalt“ beteiligt. Zum 31.12.2016 befanden sich 167 Personen in Hamburg im Obachtverfahren. Gleichzeitig ist die Rückfallrate nach vollstreckter Jugendstrafe im Bundesdurchschnitt seit Jahren unverändert hoch.

Eine juristische Betrachtung ist notwendig um zu prüfen, wie Jugendliche zwischen Straffälligkeit, Jugendhilfe und Psychiatrie in dem stark gegliederten („versäulten“) deutschen Sozialleistungssystem mit den möglichen sozialen und medizinischen Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht versorgt

werden können. Der Einfluss von sozialer Einbindung auf Kontinuität bzw. Diskontinuität delinquenten Verhaltens ist empirisch gut nachweisbar. Insofern besteht die Herausforderung darin, diese Korrelation sozialstruktureller Faktoren mit Delinquenz mit Bedacht zu behandeln und adäquate Netzwerke auf professioneller, rechtlicher und forschender Ebene zu schaffen.

Welcher Ort ist für Jugendliche, die in keinem helfenden System haltbar scheinen, richtig? Lassen sich die gesetzlichen sozialstaatlichen Leistungen zu einem für diese Jugendlichen fachlich bedarfsgerechten Hilfskonstrukt verbinden? Oder liegt ihr Bedarf jenseits dessen, was der Wohlfahrtsstaat vorgesehen hat? Diese Fragen werden von Fachkundigen der Bereiche Straffälligkeit, Psychiatrie, Jugendhilfe und Recht erörtert. Um eine Verbindung von und einen Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis zu schaffen, werden die Kurzvorträge jeweils von einem Referenten-Tandem gehalten, bestehend jeweils aus einem Referenten der Wissenschaft und einem aus der Praxis. Das Plenum soll jeweils im Anschluss an die Kurzvorträge mit den Referenten diskutieren können.

Jedes System hat Wissen. Dieses zu bündeln, im Austausch zu bleiben und einen besonderen Blick auf Hamburg zu werfen ist Ziel der Veranstaltung.

PROGRAMM

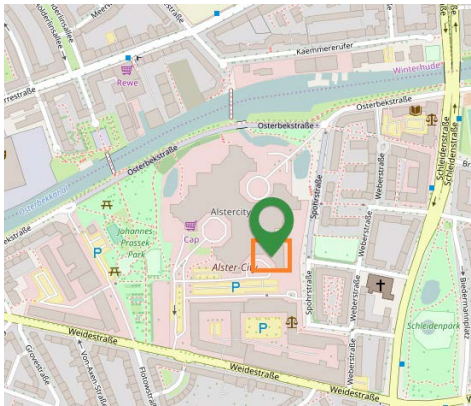
- 10.00 Uhr Anmeldung und Akkreditierung
- 10.15 Uhr **Tagungsbeginn, Grußworte**
Ines Schaar, Standortleiterin Campus Hamburg
- 10.20 Uhr **Impulsreferat zur Einführung**
Prof. Dr. Bärbel Bongartz
- 10.30 Uhr **JUGENDHILFE UND PSYCHIATRIE**
Ergebnisse und Perspektiven aus Forschung und Praxis
„Kooperative Abstimmung von Hilfen für Kinder und Jugendliche zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie“
Fr. Anna Vetter, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendpsychotherapie, Regio-Kliniken, Elmshorn
und
Fr. Astrid Jörns-Presentati, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, BA (Hons) Psychology, MA Soziale Arbeit
- 11.00 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 11.15 Uhr **PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANGEBOTE IM STRAFVOLLZUG**
„Behandlungsmaßnahmen im Jugendvollzug der Justizvollzugsanstalt Neumünster insbesondere am Beispiel einer psychiatrischen Tagesklinik“
Yvonne Radetzki, Juristin, Leitende Regierungsdirektorin, Leiterin der JVA Neumünster
und
„Was braucht es für eine gute psychiatrische Versorgung im Jugendvollzug, – und was bringt es? Erste Erfahrungen aus einer neuen Abteilung im nieders. Justizvollzug“
Uwe Meinecke, Leitender Psychiater, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Forensische Psychiatrie, Jugendanstalt Hameln, Psychiatrische Abteilung
- 11.45 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **ABWEICHENDES VERHALTEN UND PSYCHISCHE BEEINTRÄCHTIGUNG**
Ergebnisse und Perspektiven aus Forschung und Praxis
„Versorgung und Hilfskoordinierung als interdisziplinäre Aufgabe“
Svenja Heinrich, Dipl. Soziologin, M.A. International Affairs, Fachbereich Migration, Forschung und Beratung, EU-Projekte, CJD Nord
und
„Interdisziplinäre Settings für Kinder und Jugendliche“
Marita Block, Dipl. Soz. Päd., wissenschaftl. Referentin, AFET, Bundesverband für Erziehungshilfe e.V., Dozentin IUBH Campus Hamburg

- 13.30 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 13.45 Uhr **DIE JUGENDHILFE ALS ANKER DES HILFESYSTEMS?**
„Hindernisse und Möglichkeiten aus der Perspektive des Rechts“
Rüdiger Meier, Rechtsanwalt, mit Tätigkeitsschwerpunkt auf dem Recht der Kinder- und Jugendhilfe, Kanzlei Dornheim Hamburg
- 14.15 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr **MASSREGELVOLLZUG**
Ergebnisse und Perspektiven aus Forschung und Praxis
„Jugendliche und heranwachsende Straftäter im Maßregelvollzug“
Dr. med. Guntram Knecht, Chefarzt, Klinik für Forensische Psychiatrie, Asklepios Klinik Nord
und
„Die Behandlungsmaßnahmen im Jugendstrafrecht – rechtliche und kriminologische Perspektiven“
Dr. Alexander Baur, M.A./B.Sc., Juniorprofessur für Strafrecht, Universität Hamburg – Fakultät für Rechtswissenschaft
- 15.30 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 15.45 Uhr **HAMBURGER BEHÖRDE FÜR ARBEIT, SOZIALES, FAMILIE UND INTEGRATION**
Kurzvortrag
Katja Siemering, Leiterin des Familieninterventionsteams, Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration
- 16.15 Uhr Fragen und Aussprache aus dem Plenum
- 16.30 Uhr **INTERDISZIPLINÄRE BETRACHTUNGEN**
„Neuere Interventionsformen im Jugendstrafrecht und nachhaltige Kriminalprävention. Quo vadis Kriminologische Sozialarbeit? Ein Ausblick.“
Prof. (em.) Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen, Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaft, Institut für Kriminalwissenschaften
- 17.00 Uhr **Verabschiedung**
Prof. Dr. Bärbel Bongartz
- Ab 17.05 Uhr **Tagungsausklang**
mit Transparenzkarten und Tagungsende

ORGANISATORISCHE HINWEISE

- Tagungsleitung** Prof. Dr. Bärbel Bongartz
Kriminologie in der Sozialen Arbeit
- Anmeldung** Ihre Anmeldung können Sie uns mit dem Anmeldeformular per Mail oder Fax zusenden.
Mail: fachtagung2018@iubh-dualesstudium.de
Fax: 040 2846835 - 50
- Anmeldefrist** Die Anmeldung ist bis zum 14. Juni 2018 möglich.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- Tagungsgebühr** Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 20,- Euro pro Person.
Die Gebühr wird vor Ort am Veranstaltungstag entrichtet.
- Veranstalter** IUBH Internationale Hochschule GmbH,
Duales Studium - Campus Hamburg

ANFAHRT ZUM TAGUNGORT



IUBH Duales Studium Campus Hamburg

Weidestraße 122d / 4. Etage
22083 Hamburg

Die IUBH Duales Studium liegt zentrumsnah im Stadtteil Winterhude und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die IUBH Duales Studium liegt verkehrsgünstig an der U-Bahn Haltestelle Saarlandstraße (U3), sowie Dehnhaide (U3) und ist per Fußweg in 10 Minuten zu erreichen.

Parkmöglichkeiten:

Die IUBH Duales Studium befindet sich in einem Gebäudekomplex der AlsterCity, diese verfügt dort über ausreichend Besucherparkplätze. Die Besucherparkplätze sind in der Parkebene U1. Sie können die Besucherparkplätze von der Weidestraße 122, sowie von der Osterbekstraße 90 anfahren.

Für Besucher ist das Parken in den ersten 2 Stunden kostenfrei, danach fallen Parkgebühren an. Die maximalen Parkkosten pro Tag belaufen sich auf 12 €. Das Parkhaus ist montags bis freitags von 06:00 Uhr bis 20:30 Uhr geöffnet.

ANMELDEFORMULAR ZUR FACHTAGUNG JENSEITS DER ORDNUNG?

Name

Titel

Vorname

Beruf

Dienststelle

Straße

PLZ und Ort

Telefon

Email

.....
Unterschrift/Stempel

Anmerkungen, Besonderes und Allergien:

.....

.....

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular an fachtagung2018@iubh-dualesstudium.de
oder per Fax an die **040 2846835 - 50**